

Volk's- & Anzeigebblatt.

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg. durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
die dreispaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittags 11
Uhr eintriften, finden Aufnahme

Nro. 37.

Winnenden, Donnerstag den 26. März

1885.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 27. März aus dem
Königsbrunn: Am. 2
eichene Koller, 14 dt.
Brügel und Anbruch,
11 buchene, 32 bir-
kene, 13 erlene Prü-
gel, 1 aspene Koller, 34 dto. Brügel
und Anbruch, 4 forchene Scheiter, 113
dto. Brügel und Anbruch; Durchforst-
ungswellen: 7610 buchene und 450
birkene.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im
Wald bei der Wegschränke nächst Net-
tersburg.

Revier Unterweiffach.

Stamm- & Brennholz- Verkäufe.

Am Freitag den 27. März Vormit-
tags 10 Uhr im Lamm in Lippolds-
weiler aus Eichwald am Ebersberg:

21 Eichen mit
23,39 Fm. 2 Roth-
buchen 147 Fm.,
8 Eichen 2,17 Fm.
1 Kirschbaum

0,19 Fm. Nadelholz: 119 Stück,
Langholz mit 33,80 Fm I., 60,86 Fm.
II., 24,98 Fm. III., 12,88 Fm. IV.,
1,44 Fm. V. Gl. 21 Stk. Sägholz mit
9,18 Fm I., 5,57 Fm. II. und 2,46
Fm. III. Gl., Am. 54 eichene und bu-
chene Scheiter und Anbruch, 6 Ahorn-
und Eschen-Koller, 26 dto. Brügel, 6
erlene Brügel, 2 Nadelholz-Scheiter,
104 dto. Brügel und Anbruch.

Das Material wird am Verkaufstag
von Morgens 8 Uhr an durch den Forst-
wächter vorgezeigt.

Am Samstag den 28. März aus
Bordere Hohehalde unten bei
Rudersberg: 35 Eichen mit 32,40
Fm., 3 Elzbeerstämme 0,98 Fm. 20
Bauftangen, Hopfenstangen: 70 I., 130
II., 240 IV., und 350 V. Gl., 430
Baumpfähle und Bohnenstecken, Am.
101 eichene Scheiter, Brügel und An-
bruch, 11 buchene Brügel und Anbruch,
3 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr
unten an der Hohehalde.

Einem Eimer guten Apfelmoss hat zu
verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Revier Unterweiffach.

Stamm- und Brennholz- Verkauf.

Am Dienstag den 31. März,
Morgens 9 Uhr im
Waldhorn in Sechsel-
berg aus Ochsenhau
Abth. Häule, Tann-
wiesen, Bruderwiesen,
Gärtnerhalde und vom Scheidholz:

49 St. Nadelholz-Langholz — V
Gl. mit 32,52 Fm., 36 St. dto. Säg-
holz I.—III. Gl. mit 35,13 Fm., 1 Eiche
0,76 Fm., 50 Bauftangen, Am. 8
eichene Koller und Brügel, 18 buchene
Brügel, 5 erlene Scheiter und Brügel,
304 Nadelholz-Koller (Forchen), Brügel
und Anbruch.

Revier Winnenden.

Wegbau-Afford.

Am Dienstag den 31. März,
Morgens 8 Uhr,

wird auf der Revieramtskanzlei die
Planirung eines Holzabfuhrwegs im
Staatswald Königsbrunn mit 1104 m
Länge verakkordirt. Ueberschlagssumme
1160 M.

Plan und Ueberschlag können bei dem
Revieramt eingesehen werden. Die
Wegstrecke wird auf Verlangen von Forst-
wächter Frey in Deschelbrunn vorgezeigt.

Winnenden.

Unterzeichnete hat auf Georgi
ca. 5000 Mark

in ein oder einige Posten gegen gesetz-
liche Sicherheit auszuleihen
Stiftungspflege.

Winnenden.

Die hiesige Feuerwehr beabsichtigt
einen kleineren

Mannschaftswagen

anzuschaffen.

Plan, Ueberschlag und Bedingungen
können beim Commando eingesehen
werden.

Lüchtige Meister wollen ihre Offerte
in Prozenten ausgedrückt, längstens bis
1. April d. J. schriftlich bei obiger
Stelle einreichen.

Der Verwaltungsrath.

Bismarckspende.

Nachdem dieselbe nunmehr geschlossen ist, so sieht
sich das unterzeichnete Komitee veranlaßt, allen
Denjenigen, welche mit diesen Gaben ihrer pa-
triotischen Gesinnung Ausdruck verliehen haben,
den öffentlichen Dank hiemit auszusprechen.

Das Ergebnis im Oberamtsbezirk ist folgendes:

Baach 20 Geber No. 220. Beinstein 24 G.
No. 6.62. Birkmannsweiler G. 37 No. 7.25.
Bittensfeld 37 G. No. 12.59. Breuningsweiler
52 G. No. 4.—. Breznacker 9 G. No. 1.35.
Bürg 40 G. No. 6.50. Busch 8 G. No. 7.50.
Enderzbach 60 G. No. 59.21. Großheppach 37
G. No. 8.65. Hanweiler 24 G. No. 2.48. Heg-
nach 40 G. No. 10.70. Hertmannsweiler 63 G.
No. 7.50. Hochberg 47 G. No. 8.40. Hochdorf
20 G. No. 5.80. Höfen 29 G. No. 4.05. Hohen-
acker 60 G. No. 10.—. Kleinheppach 11 G.
No. 1.35. Korb 21 G. No. 13.10. Leutenbach
77 G. No. 10.45. Neckarrens 32 G. No. 13.40.
Nellmersbach 25 G. No. 3.80. Oebnerhardt 10
G. No. 2.50. Deschelbrunn 45 G. No. 5.10.
Oppelsbohm 40 G. No. 13.65. Nettersburg 57 G.
No. 8.75. Steinach 15 G. No. 2.05. Steinrei-
nach 24 G. No. 3.—. Strümpfelbach 72 G.
No. 37.90. Schwaikheim 40 G. No. 8.30. Waib-
lingen 283 G. No. 234.71. Winnenden 207 G.
No. 172.35. Zusammen 1566 G. No. 695.21.

Das Komitee für die Bismarckspende
im Oberamtsbezirk Waiblingen.

Bez. Herm. Hess.

Winnenden.

Gerberei-Verkauf!

Ich setze mein Haus mit ein-
gerichteter Gerberei aus freier
Hand dem Verkaufe aus, und kann
jeden Tag mir ein Kauf ab-
geschlossen werden.

Heinerich Strahlenberger
Rothgerber.

Winnenden.

Heute Donnerstag



wozu freundlichst einladet

Wilh. Bindel.

Schwaikheim.

Am Gründonnerstag den 2. April,
Abends 6 Uhr,

Rekrutenversammlung

bei Kaiserwirth Dettinger. Pünktliches Er-
scheinen wird erwartet.

Es ist eine gute, tannene und gestemnte

Stiege

mit 12 Tritt zu verkaufen.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.
 Schöne Saat-Erbfen
 „ „ Linsen
 große „ Wicken
 Ungarisch. „ Mais
 amerik. Pferdezahl-Mais
 empfiehlt

Adolf Dorn.

Winnenden.
 Während der Sommermonate werde
 ich an den Sonntagen mein
G e s c h ä f t
 Abends 5 Uhr schließen und bitte meine
 verehrl. Kunden mich an diesen Tagen
 vor 5 Uhr zu berücksichtigen.

C. F. Binz.

Winnenden.
Eierfarben
 in Paqueten à 5 Pfg. empfiehlt
Robert Hahn.

Winnenden.
Kinderwagen & Rouleaux
 in bester Auswahl.

W. Wurst, Sattler.

Auch findet daselbst ein wohlgezogener
 junger Mensch eine

Lehrstelle.

Winnenden.
 Unterzeichnete empfiehlt sich im Nähen
 in und außer dem Hause;
Herren-Hemden
 nach Maas werden unter gutem Schnitt
 pünktlich besorgt.
Wilhelmine Wurst, in H. Maas's Haus.

Winnenden.
 feinste Lederschmiere (Schuh-
 schmiere), vorzügliches Ma-
 schinen-Öl
 billigt bei
Ed. Trittlar Seiler.

G a n n s t a t t.
Z w i e b e l
 per Centner 5 Mk 30 S verkauft
Hermann Werner,
 Schmiedener Vorstadt.

Winnenden.
 Ein siebenoctaviges
Tafelklavier
 mit Metallplatte verkauft um 80 Mk
 Pfarrer a. D. **Hochstetter.**

Winnenden.
 Einen noch im gutem Zustande befindlichen
Ruhwagen
 mit neuen Leitern, sowie zwei gut hergerichtete
Flüge
 hat um billigen Preis zu verkaufen.

Carl Kögel
 Schmied.

Birkmannsweiler.
 Ein wohlzogener junger Mensch, der das
Schuhmacherhandwerk erlernen will, findet
 eine **Lehrstelle**
 bei **Chr. Rull, Schuhmacher.**

Zu Confirmations-Geschenken

empfehl

Schreib- und Photographie-Album, Schreibmappen, Brieftaschen,
 Portemonnaies, Notizbücher
 in schöner Auswahl zu billigen Preisen

Robert Hahn.

Stuttgart.

Sirschstraße 3 **N. Reichmann** Sirschstraße 3

empfehl *zur Confirmation*

25 Qualitäten doppelbreite nur rein wollene
Schwarze Cachemirs

von Mk 1. 30 S bis 4 Mk 50 S pr. Meter also alte Elle 80 S
 Doppelt breite an

Größte Auswahl

neu eingetroffener Frühjahrs- und Sommerkleiderstoffe
 in einfarbig und carrirt Halbtrauer & Unterrockstoffe etc. etc.
 zu bekannt billigen Preisen.

Nur 3,25 Mk. pro Quartal.

„**Von Nah und Fern**“, Familienblatt mit werthvollen Kunstblättern von 16
 Druckseiten wöchentl.
 „**N. Berl. Fliegende Blätter**“, eine reich illustr. humor. Wochenbl. wöchentl.
 Eine „**Modezeitung**“, mit Schnittmuster-Beilagen monatl.
 Eine „**Zeitung f. Landwirthschaft & Gartenbau**“, 2mal monatlich.
 Eine „**Hausfrauen Zeitung**“ z. Belehrung u. Unterhaltg. 4 mal monatlich
 Ein „**Verloosungsblatt**“, betr. Staatspapiere, Priorit., Anlehenstf. etc. wöchtl.
 Diese sechs Beilagen werthvollster und gediegenster Art
 erhalten die Abonnenten der
Berliner

„Neueste Nachrichten“

gratis. Die Zeitung selbst zählt nach erst fünfjährigem Bestehen bereits zu den
 gelesensten Tagesblättern des deutschen Reichs.
 Sie verdankt diese stets wachsende Ausbreitung und Beliebtheit vor allem ihrer bewährten
vollkommen unparteiischen Haltung

Die neueste Nachrichten enthalten bei täglichem Erscheinen (außer Montags):
 Ausführliche politische Mittheilungen, objektiv, nebenbei Wiedergabe interessanter,
 Meinungsäußerungen aus der Presse aller Parteien. — Nachrichten über Theater,
 Musik, Kunst, Wissenschaft: Gerichtshalle, lokale Nachrichten. — Spannende Romane,
 Sorgfältige Börsen- und Handelsnachrichten. — Vollständiges Berliner Coursblatt. —
 Lotterielisten. — Amtliche Nachrichten.
 Von den oben bezeichneten 6 Gratisbeilagen ist in Form und Inhalt das bel-
 letristische Unterhaltungsblatt.

„**Von Nah und Fern**“

mit werthvollen Illustrationen, novellistischen Beiträgen aus der Feder der renom-
 mirtesten deutschen Autoren, wissenschaftlichen Essays und den mannigfachen Beigaben
 zur Unterhaltung und Belehrung

ein Familienblatt ersten Ranges,

welches einen bleibenden Werth für den Kreis der Familie besitzt.
**Abonnement der „Neueste Nachrichten“ inclusive obige 6 Bei-
 blätter pro Quartal nur 3,25 Mk.**
 nehmen alle deutsche Postanstalten entgegen.

Der in diesem Quartal im Feuilleton der „N. N.“ erscheinende spannende
 Original-Roman „**Im grauen Thurm**“ wird, soweit er bisher erschienen, den
 neuen Abonnenten der „N. N.“ gratis und franco nachgeliefert.

Inserate haben bei der großen Verbreitung des Blattes die denkbar günstigste
 Wirkung.

Nur 3,25 Mk. pro Quartal.

Schwarzen Staub

frisch angekommen empfiehlt um damit zu räumen
 zu den billigsten Preisen.

Wilh. Friedrich.

Zu verkaufen.

Pierer's Universal-Lexikon in 19
 Bänden, noch wie neu, sehr billig zu verkaufen.
 Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Probenummer gratis und franko. — Billigste Berliner Tages-Zeitung.

Winnenden.

Ausverkauf.

Unterzeichnete verkauft Gebrechlichkeit halber ihre sämtliche Schuhwaaren bestehend in Rohr- und Zugstiefel, Zeug- und Lederstiefel, alle Sorten Kinderwaaren in Knopf-, Zug- und Schnirstiefel zu sehr billigem Preise.

Rosine Drück Ww,
neben der Schwane.

Newyorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges.“

Europäische Abtheilung, Leipziger Platz 12, im eignen Hause in Berlin.
Special-Verwaltungs-Rath: Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Marcuse,
für Europa: Carl Sander, Herm. Rose, General-Director.

Versicherungen in Kraft: 22,500 Policen für No 165,555,949.
davon in Europa: 10,195 " " " 52,642,941.

Total-Activa am 1. Januar 1885: " " " No 46,145,729. 82

Vermehrung der Activa in 1884: " " " 1,935,718

Reiner Ueberschuß einschl. Sicherheits-Capital: " " " 5,950,624. 70

Jährliches Einkommen: fast " " " 9,000,000

Activa in Grund-Eigenthum in Berlin: **Mark 1,161,856**
Europa: Depositem in Deutschland " **2,540,272**
Darlehen auf Policen: " **396,837** **4,098,965** Mark

Neben der Sicherheit, welche der blühende Zustand der Gesellschaft selbst gewährleistet, reducirt die hohe, durchaus sichere Verzinsung der Capitalien und die Rückgabe des ganzen Ueberschusses an die Versicherten die Netto-Kosten der Versicherung für Jeden auf das möglichste Minimum. Dividenden-Bezug beginnt schon zwei Jahre nach Zahlung der ersten Prämie. — Nähere Auskunft ertheilen:

Ed. Schwandner, General-Agent in Stuttgart
und die Bezirksagenten:

Adolf Dorn, Kfm. in Winnenden, August Seeger, Kfm. Murrhardt, Ph. Daniel
Stadtbaumeister Murrhardt, **G. Feierabend, Privatier Ludwigsburg.**

Winnenden.

Holländ.

Vollhäringe, pur Milchner.

ft. Russische Kräuter-Anchovis.

Italien. Tafelgries grobkörnig

Ungar. Gold-Hirschen

frisch eingetroffen bei

Adolf Dorn.

Küferlehrlings-Gesuch.

Ein wohlgezogener Junge, der die Küblerlei auch zugleich erlernen kann, findet Lehrstelle bei

G. Müller, Küfer,
Kleinheppach (Nemsthal).

Es wird ein ordentlicher

Knecht

der die Feldarbeit versteht, bis Georgii gesucht, oder eine Magd.

Wer? sagt die Redaktion.

Ein zuverlässiges

Laufmädchen

wird bis Georgii gesucht

Zu erfragen bei der Redaktion.

Johs. Diener Ww. hat 12 Ar

Äcker

im Brühl zu verpachten.

Tagesberichte.

Berlin, 21. März. Der König von Sachsen und Prinz Georg von Sachsen sind um 1 Uhr 20 Minuten Nachmittags aus Dresden hier eingetroffen, wurden am Bahnhofe vom Kronprinzen empfangen und statteten alsbald dem Kaiser und der Kaiserin einen Besuch ab. Um 4 Uhr fand im kaiserlichen Palais ein Diner von 200 Gebeden statt, an welchem die Mitglieder des königlichen Hauses, sämtliche hier anwesende fürstlichen Gäste mit ihrem Gefolge theilnahmen.

Der Reichstag nahm in seiner Sitzung vom Samstag zunächst den Bericht der Rechnungs-Kommission entgegen und beschließt die Ertheilung der Decharge. Es folgt die zweite Berathung der Rechnung über den Reichshaushaltetat 1880/81 wozu ein Antrag Mayer (Halle)-Richter vorliegt, wozu der Reichstag möge sich dahin aussprechen, daß einige Zahlungen der Militärverwaltung ohne Vorhandensein einer Verbindlichkeit geleistet werden.

Bürg.

Unterzeichneter hat einen noch guten



Kuhwagen

sammt Zugehör, sowie eine

Kuh

mit dem dritten Kalb zu verkaufen.

Wittwe Siegle.

Hertha- und andere Kartoffel
hat zu verkaufen.

Fr. Gruber, Uhrmacher.

Ein oder zwei Zimmer

mit allen Bequemlichkeiten und Erfordernissen, sind zu vermieten; nach Wunsch auch möbliert.

Wo? sagt die Redaktion.

Logis zu vermieten.

Wegen Wegzug meines bisherigen Logisherrn, habe ich bis Georgii ein **Logis** mit 2-4 Zimmer nebst allen Erfordernissen zu vermieten

Fr. Ackermann

zur Friedenslinde.

Zugleich bringe ich in empfehlende Erinnerung, daß bei mir jeden Tag

frisch gebackene Waare

zu haben ist. **Der Obige.**

Der Kriegsminister bestreitet, daß die Betreffenden auf Grund königlicher Ordre geleisteten Zahlungen einer nachträglichen Genehmigung des Reichs bedürften. Hänel hebt hervor, der Antrag sei nur eine Konsequenz des Monitums der Oberrechnungskammer. Die Militärverwaltung stehe nicht anders da, wie andere Verwaltungen. Der Antrag Mater-Richter wird angenommen. Zu den allgemeinen Rechnungen 1879/80 wird Decharge ertheilt. Die Novelle des Reichsbeamtengesetzes wird in der Kommissionsfassung angenommen. Der Gesetzentwurf über die Führung der Flagge seitens der Seefahrzeuge wird in erster und zweiter Berathung ohne Debatte angenommen. — Nächste Sitzung Montag 1 Uhr: Dritte Lesung der Dampfervorlage.

Das Abgeordnetenhaus hat die Dotationsvorlage für die Hinterbliebenen Kumpff's einstimmig angenommen.

Das von dem Central-Comite für die **Bismarckspende** angekaufte ehemalige Bismarck'sche Familiengut soll mit 700,000 M., nach einer anderen, wahrscheinlichen Angabe mit 1,200,000 M. bezahlt worden sein.

* Ueber neue deutsche Erwerbungen an der Westküste Afrika's erfährt das „Berl. Tagbl.“ folgendes: Die seitens eines großen Hamburger Hauses östlich von Lagos erworbenen Gebiete liegen im Lande der Yoruba und Ibscho. Die Verträge sind abgeschlossen mit dem Oberkönige der Mahin, einer Abtheilung der Yoruba, Namens Omolpetu und dem Chef Oshiohbe von Agboto. Das Gebiet ist von Lagos sowie vom Beninflusse aus auf Wasserwegen leicht zugänglich. Der dazu gehörige Küstenstrich ist etwa 85 Kilometer lang, an dem bisher keine Handelsfaktoreien etablirt sind. Es liegt zwischen dem 5. Grad 46' bis 6. Grad nördlicher Breite und dem 4. Grad 32' bis 5. Grad 2' östlicher Länge von Greenwich und wird an beiden Enden von Gebieten berührt, welche die Engländer beanspruchen.

Winnenden.

Hochzeits-Einladung.

Freunden und Bekannten bei denen wir nicht persönlich erscheinen konnten laden wir auf diesem Wege zu unserer am

Donnerstag den 26. März

bei **Fr. Ackermann**

Gastwirth zur Friedenslinde

stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Der Bräutigam

Carl Köhler

Die Braut

Friederike Ruff

der Vater des Bräutigams Weichenwarter

Köhler,

in Winnenden

die Mutter der Braut

Friederike Köhler

von Weiler z. Stein.



Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuche freundlichst ein

Fr. Ackermann z. Friedenslinde.

Wegen Wegzug von hier ist auf Jacobi oder bald ein

Laden samt Wohnung

zu vermieten.

Von wem? sagt die Redaktion.

200 Mark

Pflegschaftsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen.

Näheres bei der Redaktion.

Es ist ein Haufen

Kuhdung

zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Ein Zahn-Arzt von New-York hat sich eingestellt. Näheres bei D. G.

* Das neueste veröffentlichte englische parlamentarische Schriftstück, welches die von den Mächten unterzeichneten Deklarationen betreffs der ägyptischen Finanzfrage enthält, bietet für Deutschland durch eine Erklärung des Grafen Münster besonderes Interesse: Eine Depesche von Lord Granville an die verschiedenen britischen Vertreter im Auslande, datirt vom 17. März, benachrichtigt dieselben, daß die Deklarationen an jenem Tage unterzeichnet wurden, und fügt hinzu, daß Graf Münster von seiner Regierung instruiert worden war, die Einschaltung gewisser Worte vorzuschlagen, und eine besondere Deklaration zu unterzeichnen, welche besagt, daß die Zustimmung der Mächte zu dem 26. Artikel des Dekrets nicht die Anerkennung der Legalität des von dem ägyptischen Tilgungsfonds gemachten Gebrauchs involvire. Auf Lord Granville's Befragen konstatierte Graf Münster, Fürst Bismarck habe ihn versichert, daß der Vorbehalt nur als eine Sache der Form gemacht werde, um irgend eine Anerkennung der Legalität der Handlungsweise der ägyptischen Regierung zu vermeiden.

Explosion auf dem Postamt. In Temesvar explodirten gestern auf dem Postamt 6 von Mannheim eingegangene Säcke, ein Postbeamter wurde schwer verletzt, in den Posträumlichkeiten wurde ein nicht unerheblicher Schaden angerichtet. Der Name des Absenders war aus dem Begleitschreiben ersichtlich, die Säcke enthielten Getreideproben.

Der Ausbruch der Cholera soll, wie aus Spanien gemeldet wird, in einigen Orten der Pyrenäen-Halbinsel verzeichnet worden sein. Das unglückliche Land wird in diesem Jahre wahrlich vom Unglück schwer heimgesucht. Hoffentlich erweisen sich die Gerüchte von dem Wiederverstehen des entsetzlichen Gastes als apokryph.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 21. März. Zur Bismarckspende. Im Hinblick auf die am 23. März stattfindende engere Sitzung des Zentralkomitees für die Bismarckengabe in Berlin, in welcher über die Verwendung der von diesem Komite gesammelten Gelder Beschluß gefaßt werden soll, hat der württ. Landesauschuß für die Bismarckspende am 20. März eine Sitzung gehalten, in welcher beschlossen wurde, dem Zentralkomite in Berlin unter Hinweis auf die im württ. Landesauftruf ausgesprochene Bestimmung einer Verwendung der Sammlung zu einem nationalen Zwecke, wiederholt mitzutheilen, daß der württ. Landesauschuß nicht umhin kann, an der im württ. Landesauftruf enthaltenen Bestimmung der in Württemberg ersammelten Gelder zu einem nationalen Zwecke entschieden festzuhalten. Sollte das Zentralkomite in Berlin eine andere Verwendungsart aller ihm zufließenden Gelder beschließen, so würde der württ. Landesauschuß sich veranlaßt sehen, mit den Landeskomite's in den andern deutschen Staaten und Provinzen, welche ebenfalls zu einem nationalen Zweck gesammelt haben, in Verbindung zu treten, um gemeinsam mit diesen Komite's die zu einem nationalen Zweck gesammelten Gelder direkt an den Fürsten Bismarck abzuliefern. Sollte jedoch das Berliner Zentralkomite die ausdrücklich zu einem nationalen Zweck gesammelten Gelder sämtlich ihrer Bestimmung gemäß zu verwenden sich offiziell verpflichten, dieselben also dem Fürsten zu diesem Behuf zu übergeben, so wird der württ. Landesauschuß gemäß dem Schlußsatz des württ. Landesauftrufs, die in Württemberg ersammelten Gelder an das Berliner Zentralkomite einzusenden bereit sein, um dieselben „als Anteil unserer schwäbischen Heimat dem nationalen Ehrengeschenk von ganz Deutschland einzureichen.“

Gaustatt, 22. März. Gestern Abend 10 Uhr sahen vorübergehende Arbeiter ein Frauenzimmer in den Neckar springen. Die unglückliche eine junge Mätherin aus Stuttgart wurde rechtzeitig wieder herausgezogen und ins Leben zurückgebracht.

Verschiedenes.

* Ein merkwürdiger Fall von wirklichem oder vermeintlichem Scheintod hat in Madrid großes Aufsehen erregt. Ein dortiger sehr bekannter Advokat, Don Adolfo Garcia, starb am 9. ds. M. früh 10 Uhr. Am folgenden Tage war an dem Leichnam noch nicht die geringste Spur von Verwesung zu bemerken und die Familie inhibirte demzufolge, Scheintod voraussetzend, die Beerdigung, ließ aber den Körper nach der Sakristei der Kirche San Lorenzo bringen. Seit dieser Zeit befindet sich der Tode genau in derselben Verfassung, in welcher er sich im Moment des Todes befand. Es ist keine Leichenstarre eingetreten, die Muskeln sind biegsam, Lippen, Ohren und Wangen haben vollständig ihre natürliche Farbe bewahrt, der Körper selbst ist gänzlich intact. Das Einzige, was an den Tod erinnert, ist eine etwas gelbliche Farbe der Hände.

(Ein fetter Hahn.) Im Monat November 1878 hat ein Windstoß den vergoldeten Hahn, welcher die Spitze des Dachreiters der Notre-dame-Kirche zu Paris schmückt, von seinem lustigen Standpunkte herabgerissen und wurde derselbe nicht aufgefunden. Wenn diese Zierrath, welche nach vollendeter Restauratin des berühmten Domes durch Meister Violet-le-Duc erst einige Jahre vorher auf dem Thürmchen angebracht wurde, nicht gerade in die Seine, sondern, was viel wahrscheinlicher, einem unehrlichen Finder in die Hände gefallen ist, so hat der letztere einen glücklichen Fang gemacht; denn der Hahn trug in seinem Leibe eine ganze Sammlung französischer Gold-, Silber- und Kupfermünzen vom Centime bis hinauf zum Hundert-Francs-Stück, sowie Gold- und Silberstücke mit den Bildnissen aller europäischen Souveraine der Gegenwart.

Der Maler Koch wohnte einem Hofconcerte bei, indem Antonio Bazzini seine „neekenden Geister“ mit der ihm eigenen Virtuosität vortrug. Niemand, als der Künstler, schenkte dem Musiker Aufmerksamkeit. Plötzlich legte sich eine Hand auf seine Schulter. Koch wandte sich um, vor ihm stand der Fürst. „Warum so ernst? fehlt Ihnen etwas?“ — „Ich ärgere mich.“ — „Weshalb?“ — „Weil Eure Durchlaucht mir nicht einen Auftrag zu einem Gemälde geben, das ich im Geiste componirt habe.“ — „Und was ist das Sujet?“ — „Ein Concert, bei dem ich die Zuhörer ohne Ohren male, während der Musiker desto größere erhalten soll.“

Schuhmacher. Zu den neuen Erfindungen welche die Amerikaner gemacht haben, ist jetzt auch eine — Stiefelwischmaschine gekommen. Wie amerikanische Zeitungen mittheilen, soll diese neue Maschine bereits in vielen Exemplaren in Thätigkeit sein. Hierbei will ich aber hervorheben, daß die erste Stiefelwischmaschine nicht von einem Amerikaner, sondern von einem Deutschen angefertigt wurde. Vor 7 oder acht Jahren patentirte das deutsche Reichspatentamt eine Handmaschine, deren Erfinder Herr Heinrich Dittmar in Milzpe war. Diesen Apparat konnte man nicht bloß zum Reinigen und Putzen des Schuhwerks benutzen, sondern auch zur Reinigung von Messern und Gabeln; sogar zum Spülen der Flaschen war derselbe zu verwenden.

Die Newyorker Germania, Lebens-Versicherungsgesellschaft, (Europäische Abtheilung in Berlin) veröffentlicht in dem Inseraten-Theile dieser Nummer wiederum allen deutschen Gesellschaften voraus, einen Auszug aus ihrem Jahresbericht, dessen Zahlen die vorzügliche Lage der Gesellschaft aufs Neue constataren.

Die Activa haben sich um fast 2 Millionen Mark vermehrt und belaufen sich nunmehr auf 46,145,730. wovon 53% auf erste Hypothek, 30% in Staatspapieren und Corporations-Obligationen, 10% in Grundeigenthum und 1% in Lombard-Anleihen, also 94% verzinslich angelegt sind, so daß nur 6% auf Baar-Vestand, Prä-

mien zum Incasto in den Händen von Agenten und dergl. kommen.

Die Passiva betragen 41,045,105. davon die rechnungsmäßige Prämienreserve 39,341,832 und das Sicherheits-Kapital 850,000.

Die Activa übersteigen die Passiva also um 5,100,625.

Nur zum vollen Betrage realisirbaren Werthe gelten als Activa, nicht einmal Salbi der Agenten sind in dieselben eingeschlossen.

Die Einnahmen an Prämien und Zinsen betrug im vergangenen Jahre 8,871,555.

Für Todesfälle wurden 2,687,144 (wovon 524,959 in Europa) ausbezahlt, für zu Lebzeiten fällige Policen und Renten 1,273,510 (in Europa 110,660) und für Dividenden 967,699 (in Europa 254,046).

Neu versichert wurden im vergangenen Jahre 18,038,925 auf 2,501 Policen, wovon in Europa 7,580,472 auf 1,411 Policen.

In Kraft waren am Ende des Jahres 22,500 Policen für 165,555,949, wovon in Europa 10,195 Policen für 52,642,941 Kapital und 42,663 Rente.

Die Prämien-Reserve beträgt nahe an 24% der versicherten Summe und im Ganzen sind sogar schon fast 28% der versicherten Summen vorhanden.

Von den in Europa Versicherten haben 145 Personen die Anwartschaft zur Versicherung gegen Kriegsgefahr zu den der Gesellschaft eigenthümlichen bequemen Bedingungen erworben.

Von den Activen der Gesellschaft befinden sich in Europa: Depositen zum Betrage von 2,540,272, der Werth des Geschäftshauses in Berlin von 1,161,856 und Darlehen auf Policen 396,837, also zusammen 4,098,965.

— Postalische Versendung kleinerer Geldbeträge. Vor einiger Zeit ging durch einige Blätter die Notiz, nach welcher seitens des Generalpostamts die Einrichtung getroffen wäre, daß Beträge bis zu drei Mark auf postalischem Wege durch eine einfache Postkarte versendet werden könnten, so daß man für derartige geringe Summen keiner Postanweisung bedürfe. In Folge dessen sind bei den verschiedenen Postämtern zahlreiche Anfragen eingegangen, welche jedoch sämtlich in negativem Sinne beantwortet werden mußten, denn eine Verfügung, wie die oben angeführte, bestiehe nicht. Vielmehr muß man sich bei jeder, auch der kleinsten Geldsendung durch die Post nach wie vor einer Postanweisung bedienen. Im vorliegenden Falle war also ebenfalls der Wunsch der Vater des Gedankens, den es wäre in der That wünschenswerth, wenn für die postalische Versendung kleinerer Beträge eine Portoermäßigung einträte.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 16. Feb. (Landesprodukten-Börse.) Das Wetter blieb in der vergangenen Woche meist rauh mit wenigen Niederschlägen abwechselnd, ohne daß letztere die Feldbestellung wesentlich störten. Vom Getreidemarkt ist keine Veränderung zu melden. Anfangs der Woche trat eine Abschwächung der festen Tendenz ein, am Schlusse der Woche machte sich jedoch wieder eine festere Stimmung geltend. Mittlerweile vermehrt sich der greifbare Weizenstock in Nordamerika immer mehr, trotzdem wir noch einige Monate von der neuen Ernte entfernt sind und für allerorts eine hoffnungslose Meinung besteht. — Unsere heutigen Abschlüsse waren nicht von Belang, doch genießt unser eigenes Erzeugniß nach und nach mehr Beachtung. Wir notiren per 100 Kilogr. Weizen bayr. 19.40. bis 19.80, russ. Sax. alt 20.50, dto. russ. Sax. neu 18.50, dto. russ. Affon 18.72, Russ. Besfarab. 20.50, Dinkel 13. Kernen 19—19.75, Hafer 14.